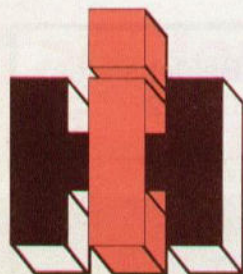


GER 4813



Informationen

Nachrichten, Informationen für die Mitarbeiter **1** der International Harvester Company m.b.H.

Ehemaliger Mitarbeiter aus der Schreinerei feierte eiserne Hochzeit.

Hier wird gefeiert! Haus und Einfahrt der Familie Hüskens, selbst die Straße waren festlich mit Girlanden und Blumen geschmückt. Im Garten wartete ein Festzelt auf die zahlreichen Gäste, die in drei aufeinanderfolgenden Tagen bewirtet werden sollten. Und das Jubelpaar feierte kräftig mit, denn daß sie

frühere gemeinsame Zeit. So manches „Histörchen“ wurde da ausgegraben. Aber auch Zeiten, in denen es nicht so rosig aussah, hat Herr Hüskens erlebt, z. B. als er 1920 bei IH angefangen hat, kurz nach dem 1. Weltkrieg, wo alles knapp war: Arbeitsmaterial, Lebensmittel, Lohn und Urlaub.



65 Jahre verheiratet sind, sah man den beiden nicht an. Als die Glückwünsche und Geschenke von IH überbracht wurden, plauderte der Jubilar angeregt mit Herrn Esser, unserem Schreinermeister über die

Aber jetzt lebt er schon 22 Jahre im wohlverdienten Ruhestand und wir können ihm und seiner Frau nur wünschen, daß die Jahre bis zur Gnadenhochzeit ebenso glücklich und harmonisch verlaufen, wie bisher.



Buchstäblich „in starken Armen“ befindet sich diese junge Dame, die in unserem Heidelberger Werk in der Lackiererei beschäftigt ist. Das Enternen der Abkiebestreifen und das Anbringen von Hinweisschildern und -rollen an unseren PAYloadern gehört zu ihren verantwortungsvollen Aufgaben. Wer später, die für die Maschine so lebenswichtigen Wartungshinweise liest, ahnt natürlich kaum etwas von diesem „Finish von zarter Hand“.

Bericht über die wirtschaftliche Lage der International Harvester Company m.b.H., Neuss, per Ende Okt. 1972

Die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens stellt sich nach Ablauf des Geschäftsjahres 1972 weiterhin positiv dar.

Die Umsätze liegen 5,5% über den für diesen Zeitraum geschätzten Werten, wobei sich der Umsatzzuwachs auf die Bereiche Ackerschlepper, Landmaschinen und Dieselmotoren konzentriert. Erstmals konnte die Umsatzgrenze von DM 500.000.000 überschritten werden. Bei Ackerschleppern ist es gelungen, per Ende Oktober mit einem Marktanteil von 21,6% für das Geschäftsjahr die Marktführung auszubauen. Allerdings mußte unsere Firma bei dem von 61.079 auf 53.505 Traktoren wesentlich geschrumpften Gesamtmarkt für diesen Zeitraum hinnehmen, daß die absoluten Absatzzahlen des Vorjahres kaum überschritten werden konnten. Gegenüber dem geplanten Verhältnis von Inland- und Exportumsatz ergab sich wiederum eine Verschiebung zuungunsten des Inlandumsatzes.

Die Steigerung des Gesamtabsatzes war begleitet durch eine im Vergleich zu den geplanten Werten erhöhte Bilanzsumme. Das zu Abwehr von spekulativen Devisenzuflüssen gesetzlich vorgeschriebene Bardepot hatte zu einer beträchtlichen Stilllegung von zusätzlichen flüssigen Mitteln geführt, und der nach wie vor angespannte Absatzmarkt in der Bundesrepublik machte das Einräumen längerer Zahlungsziele für unsere Kundschaft erforderlich. Obwohl wiederum eine Senkung der Lagerbestände erreicht werden konnte, reichte dies nicht aus, die zuvor geschilderten Einflüsse zu kompensieren. Die vergrößerte Bilanzsumme wurde im

wesentlichen durch Ausdehnung der kurzfristigen Verbindlichkeiten finanziert, was bei der nach wie vor breiten Eigenkapitalbasis als unproblematisch angesehen werden kann. Nachdem die durch Zulieferprobleme entstandenen Rückstände in der Motorenmontage aufgeholt werden konnten, ergab sich zum Berichtszeitpunkt eine erneute Hinter-Plan-Situation. Maschinenausfälle in der Kurbelwellen- und Schwungscheibenfertigung waren diesmal die auslösenden Momente. Die Montage von Ackerschleppern, Radladern und Industrieladern befand sich auf Plan.

Die Kranken- und Abwesenheitsziffern für die Werke Neuss und Heidelberg bewegen sich noch immer auf zu hohem Niveau:

	Oktober 1972		
	Akkordarbeiter		
	krank	abwesend	Total
Werk Neuss	11,8%	0,9%	12,7%
Werk Heidelberg	12,7%	1,2%	13,9%
	Zeitlöhner		
	krank	abwesend	Total
Werk Neuss	7,9%	0,2%	8,1%
Werk Heidelberg	15,2%	0,4%	15,6%

	Arbeiter insgesamt			Angestellte Total
	krank	abwesend	Total	
Werk Neuss	10,4%	0,7%	11,1%	5,6%
Werk Heidelberg	13,9%	0,9%	14,8%	2,4%

	Belegschaft insgesamt		
	krank	abwesend	Total
Werk Neuss	9,7%	0,6%	10,3%
Werk Heidelberg	11,4%	0,7%	12,1%

Hinsichtlich des Gesamtkrankenstandes ergab sich folgendes Bild im Vergleich zum Vorjahr:

	% Krankenstand	
	1971	1972
Werk Neuss	8,4	9,0
Werk Heidelberg	8,3	8,6
Konstruktion	5,2	5,0
Verwaltung	8,3	8,1
Total	7,5	8,0

Die gemeinsamen Anstrengungen müssen weiterhin darauf hinzielen, den Krankenstand und die Abwesenheit vom Arbeitsplatz auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

- Zur Zeit befinden sich folgende Projekte in der Investitionsplanung:
- Maßnahmen für Umweltschutz: DM 1.430.000
 - zusätzliche Häuser für unsere 200 zusätzlichen ausländischen Arbeitnehmer: DM 1.600.000
 - Ersetzung von Werkzeugmaschinen in Neuss und Heidelberg im Zeitraum 1973-1975: DM 11.600.000
 - Errichtung eines Bürohauses im Werk Neuss: DM 3.328.000
 - Erweiterung der Motorenkapazität im Werk Neuss: DM 46.600.000

Im Vertrauen auf die bewährte Zusammenarbeit der gesamten Belegschaft sollen die geplanten Investitionen den gewonnenen Wettbewerbsvorsprung unseres Unternehmens langfristig absichern.

Betriebsversammlung

Am 2. November, 9.20 Uhr, fand im Gebäude 69 (Chassis-Teile-Fertigung) die letzte Betriebsversammlung für 1972 statt, die übrigens sehr gut besucht war. Hauptthemen waren der Rückblick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 1972 und die Vorausschau auf 1973. Daneben wurden verschiedene Probleme wie Weihnachtsgeld, Sonderzulage, die betriebliche Organisation, wie Parkplätze, Urlaubsregelung u. ä. behandelt. Redner waren Dir. Schnass, Betriebsratsvorsitzender Clemens und Herr Jansen von der IG Metall, der über Probleme und Auswirkungen des neuen Betriebs-Verfassungs-Gesetzes sprach.

Tagesproduktion von 285 Stück, ab 1. 3. 1973 = 295 Stück/Tag. An Investitionen für neue Betriebsanlagen sind 46,6 Mio. DM eingeplant. Davon fällt der größte Anteil an die Motorteilfertigung einschließlich Halle 14 (31,8 Mio.). Der Rest verteilt sich auf Gießerei (4,1 Mio.), Schmiede (3,6 Mio.), Motormontage und -endkontrolle (1,3 Mio.), Trafohaus (2,2 Mio.) und für den Bau eines neuen Bürohauses (3,3 Mio.). Außerdem sind vorgesehen Be- und Entlüftungsanlage für Halle 14, Absauganlage für die Gießerei, Durchlaufputztrommel, Kühlturm für den Warmhalteofen u. a. Außerdem wird ein neues Wohnhaus für unsere türkischen Ar-



1972 war ein Erfolgjahr für die Firma, die wirtschaftliche und finanzielle Lage war gut, bedenken wir dabei, daß die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten 20 Jahren um über 600 000 zurückgegangen ist, das heißt jährlich schieden 30 000 Betriebe aus. 3,5 Millionen Arbeitskräfte haben die Landwirtschaft verlassen. Trotz all dieser Schwierigkeiten konnte die IH das gesteckte Umsatzziel von 500 Mio. DM erreichen und damit in der Schlepperzulassung mit 21,6% Marktanteil den ersten Platz.

Die Planzahl in der Schlepperfertigung (16.358) wurde voll erreicht, in der Motormontage blieb man zwar um 800 Stück zurück, wenn man aber bedenkt, daß durch den Streik in Baden-Württemberg erhebliche Lieferschwierigkeiten entstanden, die dazu führten, daß die Montagebänder zwei Wochen still stehen mußten, ist die Leistung um so höher zu bewerten und nur durch die enorme Überstundenzahl – zeitweilig wurde rund um die Uhr gearbeitet – war das Programm zu schaffen.

Für 1973 heißt das Fertigungsziel für Schlepper 16.381 Stück, für Motoren 67.045 Stück bei einer

beitskollegen in der Moselstraße gebaut (1,6 Mio.). An personaltechnischen Fragen wurde unter anderem folgendes bekanntgegeben: Das Weihnachtsgeld beträgt, wie in vergangenen Jahren, wieder 50% vom Oktobergehalt, plus netto DM 25,- einmalige Sonderzulage. Urlaubsregelung: Der Resturlaub von 1972 ist spätestens bis Ende März zu nehmen; der Urlaub für 1973 soll möglichst bis Mitte Februar angemeldet werden. Gießeiferien: Gießerei I vom 9. 7. bis 27. 7. Gießerei II vom 23. 7. bis 10. 8.

Lohnsteuerkarten von 1973 und die neuen Versicherungshefte müssen schnellstens bei der Lohn- und Gehaltsverwaltung abgegeben werden. Für Jubelhochzeiten unserer Pensionäre werden jetzt Geldgeschenke seitens der Firma ausgesetzt: Goldene Hochzeit DM 200, Diamantene Hochzeit DM 300, Eiserne Hochzeit DM 400, Gnadenhochzeit DM 500.

Eine Bitte an alle: Wem im Kollegenkreis ein bevorstehendes Jubiläum dieser Art bekannt wird, der sollte es umgehend bei der Personalabteilung oder beim Betriebsrat melden, damit auch wirklich alle Jubelpaare bedacht werden können.

Rechenschaftsbericht der Jubiläumskasse des Betriebsrates Geschäftsjahr 1972 vom 1.11.1971 bis 31.10.1972

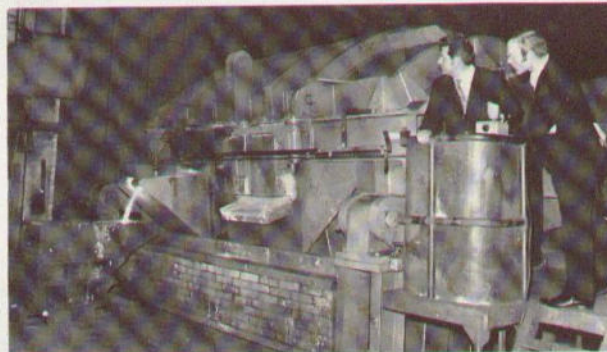
Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Kassenbestand am 1. 11. 1971	2.746,16	Bankspesen per 31. 12. 1971	—,70
Zinsen per 31. 12. 1971	1,43	1 Jubilar Hdbg. — Hügens	350,—
Einhaltungen — Februar 1972	6.106,—	1 Jubilar München — Frl. Luft	350,—
Einhaltungen — Mai 1972	6.242,—	35 Jubilare Neuss (16. 6. 1972)	12.250,—
Zinsen per 30. 6. 1972	13,58	Bankspesen per 30. 6. 1972	4,55
		Kassenbestand per 31. 10. 1972	2.153,92
	<u>DM 15.109,17</u>		<u>DM 15.109,17</u>

Rechenschaftsbericht der Sterbenotgemeinschaft des Betriebsrates Geschäftsjahr 1972 vom 1.11.71 bis 31.10.72

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Kassenbestand per 1. 11. 72	9.027,49	Bankspesen per 31. 12. 1971	17,95
Zinsen per 31. 12. 71	16,99	Bankspesen per 30. 6. 1972	42,10
Einhaltungen — Nov. 1971	8.223,—	88 Sterbefälle	84.985,24
Einhaltungen — Dez. 1971	9.273,—	Überweisung an Arbeiterwohlfahrt anstelle eines Kranzes	40,—
Einzahlung von Holzmeier, Stoll und Riedmeier, München im Nov./Dez. 1971	81,—	Rechnungen für 51 Kränze	2.060,—
Einhaltungen — Januar 1972	9.307,50	Portoaussgaben	3,40
Einhaltungen — Februar 1972	967,50		
Einhaltungen — März 1972	9.429,—		
Einhaltungen — April 1972	9.426,—		
Einhaltungen — Juni 1972	9.477,—		
Zinsen per 30. 6. 1972	10,30		
Einhaltungen — Juli 1972	9.475,50		
Einhaltungen — August 1972	9.574,50		
Einhaltungen — September 1972	9.547,55		
Diff. von Verwaltung	1,—	Kassenbestand per 31. 10. 1972	6.688,64
	<u>DM 93.837,33</u>		<u>DM 93.837,33</u>

Kapazität der Graugußgießerei erweitert.

Die Schmelzkapazität unserer Gießerei, die übrigens in Fachkreisen zu den modernsten in Deutschland zählt, wurde um einen Induktions-Rinnenofen für 65 Tonnen flüssiges Gußeisen erweitert. Diese Anlage (Energieverbrauch 600 kw) steht erst in wenigen Unternehmen in Deutschland und ist mit ihrem gewaltigen Fassungsvermögen eine der größten.



Am 9. 10. 14.00 Uhr war es soweit: Werksdirektor Schnass zog selbst den leitenden Herren aus Werk und Verwaltung schoß sprühend die erste Abfüllung weißglühenden Eisens in die Gießpfanne. Die Bedeutung dieser Warmhalteanlage für ein Gußeisenverarbeitendes Werk wie International Harvester ist nicht zu unterschätzen. Die Elektroschmelzöfen, die etwa alle zwei Stunden drei Tonnen flüssiges Eisen ausstoßen,

können jetzt „rund um die Uhr“ arbeiten. Dabei werden einmal durch Nachtbetrieb günstige Stromtarife ausgenutzt, und zum anderen wird die Gußproduktion aus den Schmelzöfen auch dann auf Gießtemperatur (1480°) gehalten, wenn die Weiterverarbeitung nicht sofort erfolgen kann. Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch das große Fassungsvermögen: das gleichmä-

ßige Mischungsverhältnis des Gußeisens, das aus Eisen- und Gußschrott mit bestimmten chemischen Zusätzen zusammengeschmolzen wird, ist auch dann gewährleistet, wenn die Einzelschmelzungen geringfügige Schwankungen in der Analyse aufweisen sollten. Dadurch werden die geforderten Eigenschaften der Gußteile wie z. B. Härte und Festigkeit, die unter anderem auch die Qualität der International-Motoren ausmachen, garantiert.

Kurznachrichten:

Generaldirektor B. G. Lasrich feierte im November sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der International Harvester Company. Bevor er 1957 nach Deutschland kam, war er schon 15 Jahre in Salt Lake City, Oakland, Denver und Chicago in leitender Position tätig.

Am 3. 11. 1972 wurde auf der Schwerbeschädigten-Versammlung Herr Oskar Dickler (Abt. Vorrichtungsbau) zum Vertrauensmann gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Kurt Hinne (Kostenteilung).

Nach 8-monatigem Farmaufenthalt in Lincoln, Missouri, kam Heinz Mann als letzter Auslandspraktikant der Aktion „IH-Förderer der Landjugend“ am 28. Nov. nach Deutschland zurück. Er hatte auf eigene Initiative hin seinen Aufenthalt in den USA verlängert, um seinen Gasteltern noch bei der Ernte und der Herbstbestellung zu helfen.

Am 31. Dezember feierten die Eheleute Franz Hennesen aus Neuss, Venloer Straße, das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Jubilar war 47 Jahre bei uns beschäftigt. Abteilungsleiter Röttgers und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ritters überbrachten die Glückwünsche von Firma und Belegschaft und übergaben das Geldgeschenk der IH.

Tag der „offenen Tür“: in Tuntenthausen... ..und in Wevelinghoven.



Zünftige Blasmusik, Bier vom Faß und eine große Tombola – das waren einige Attraktionen, die die Firma Josef Eder in Tuntenthausen (Obb.) anlässlich der Einweihung einer neuen Lager- und Ausstellungshalle ihren über 5.000 Besuchern bot. Die Firma J. Eder, die ihre Entwicklung von einem kleinen Schmiedebetriebe zu einem der bedeutendsten IH-Händler des oberbayerischen

Raumes zurückverfolgen kann, präsentierte bei dieser Gelegenheit das vollständige Schlepper- und Maschinenprogramm unseres Neusser Werkes.

Firmenchef Josef Eder: „Uns geht es bei dieser Veranstaltung nicht so sehr um Verkaufsabschlüsse, sondern vielmehr darum, das Vertrauen der hiesigen Landwirte zu erringen.“

Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens lud die Firma Gebr. Peiffer OHG in Wevelinghoven, einer unserer führenden Händler am Niederrhein, am 17. Dezember 1972 zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Die zahlreich erschienenen Besucher (über 3000) hatten die Möglichkeit, nicht nur das komplette Schlepperprogramm unseres Neusser Werkes, sondern auch eine Vielzahl von Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten zu besichtigen. Auch hier standen nicht Verkaufsabschlüsse, sondern intensive Beratung der Landwirte im Vordergrund. Höhepunkt dieser Veranstaltung war jedoch die Übergabe des 600sten Schleppers an die Firma Gebr. Peiffer durch den zuständigen Filial-Direktor H. Rother.



International Harvester Rennen

in Gelsenkirchen

Eine traditionsreiche Verbindung zum Pferdesport wurde auch im verflossenen Jahr von der IH-Geschäftsleitung gepflegt. Neben den langjährigen Verbindungen zum Neusser Galopp-Rennplatz und der Mönchengladbacher Trabrennbahn wurden im letzten Jahr auch Kontakte zum Gelsenkirchener Trabrennverein aufgenommen.

Nach einem ersten „IH-Renntag“ im Spätsommer fand am 30. Dezember 1972 das zweite nach unserem Unternehmen benannte Trabrennen in Gelsenkirchen statt. Wie bei den anderen Rennveranstaltungen wurden auch hier Ehrenpreise an die Sieger der wichtigsten Rennen des Tages überreicht. Auf unserem Foto übergeben Dir. R.

Kräwinkel und Dir. E. Freter die Ehrenpreise an Herrn S. Jahn, der an diesem Abend noch ein zweites Mal erfolgreich durch das Ziel ging.

Zwischen den einzelnen Rennen fuhr erstmalig ein neuer 80 PS Schlepper aus unserer Neusser Produktion, der mit angehängter Schlepe das Geläuf für das jeweils nachfolgende Rennen ebnete. Mit

relativ hoher Arbeitsgeschwindigkeit von 15–20 km/h soll dieser Schlepper in den kommenden Jahren auf Deutschlands modernster Trabrennbahn bei den fast wöchentlich stattfindenden Rennen (durchschnittlich 10.000 Besucher) seine Runden im Parcours drehen und dazu beitragen, daß die Pferde bestmögliche Startbedingungen vorfinden.



BESUCH AUS FINNLAND

92 Personen vom Verkaufspersonal unseres finnischen Landmaschinen-Händlers Suomen Maanviljelijäin Kauppa O. Y. aus Tampere, stellten dem Neusser IH Werk einen Besuch ab. Anschließend flogen sie nach München und nahmen in Neubuern, Oberbayern, an einer dreitägigen Verkaufsschulung teil. Unser Foto zeigt eine Gruppe von ihnen bei der Erörterung des Lehrstoffes während einer Feldvorführung. Der Erfolg: Im letzten Jahr bestellte SMK, Tampere, 238 Neusser Traktoren.



Am 8. Januar 1973 besuchten Herr R. J. Wrath (Chef des Europabüros in Paris) und Herr R. D. Musgjerd (Vizepräsident, Overseas Division und Nachfolger des Herrn M. O. Johnson) das Werk Heidelberg, um am 9./10. und 11. Januar 1973 in Neuss wichtige Fragen zu klären.

*

Der Auftragseingang für Schlepper aus dem Ausland ist nach wie vor stark. Die dem Export für das laufende Geschäftsjahr zugeteilte Anzahl an Schleppern ist praktisch schon verkauft. Um den bisher angemeldeten Bedarf voll zu decken, müßte der Export noch ca. 1000 Schlepper zusätzlich erhalten.

Gegen die japanische Konkurrenz ist es uns gelungen in Südafrika den H-30B PAYloader zu verkaufen. (Erster Auftrag über 10 Maschinen.) Der Auftragsseingang aus dem Export ist beachtlich; zwischen Weihnachten und dem 9. Januar 1973 erhielten wir Aufträge über 80 Maschinen. Für den H-60B haben wir zur Zeit eine Lieferfrist von ca. 4 Monaten.

*

In der Zeit vom 11. bis 20. Dezember 1972 wurden im Werk St. Dizier insgesamt 57 maßgebliche Herren unserer größeren Händler geschult. Das Echo war positiv und die geführten Diskussionen haben sich auf jeden Fall fruchtbringend ausgewirkt.



Las demostraciones en el campo son convincentes de la calidad de los productos IH.

que, con los sistemas más avanzados de fabricación y riguroso control de calidad, producen equipo para la industria, la agricultura y el transporte.

En la fabricación de los productos INTERNATIONAL se utilizan materias primas y diversos componentes suministrados de otras empresas mexicanas, dando así un impulso al crecimiento de la industria nacional.

Asimismo, los productos fabricados en Saltillo se exportan a países de Centro y Sudamérica, África, Filipinas, Europa y las Indias Occidentales, contribuyendo de esta

INFORMADOR HARVESTER

México, D.F., 6 de Octubre de 1972

International Harvester México, Cumple 25 Años



Diese Foto fröhlicher Mädchen flatterte uns vor kurzem ins Haus und gab uns auf charmante Art davon Kunde, daß die International Harvester Mexico S. A. ihr 25-jähriges Jubiläum feierte. Die Damen sind unanahmslos im Werk Saltillo (Coahuila) beschäftigt. In diesem Werk werden hauptsächlich Ackerschlepper (die Typen 523, 624, 724 sowie 766 und 866 mit deutschen Einbaumotoren) und der International Lkw D 1500 hergestellt. Das Programm wird ergänzt durch eine Vielzahl landwirtschaftlicher Anbau- und Anhängengeräte.

IH Mexico 25 Jahre alt

(Leitartikel aus der Festschrift in freier Übersetzung)

Die International Harvester Mexico S. A. versteht sich als mexicanisches Unternehmen. In der aufstrebenden Stadt Saltillo (Coahuila) ansässig, gilt sie im Lande als angesehenere Produzent und Lieferant von Ackerschleppern, Lastkraftwagen, landwirtschaftlichen Geräten und Dieselmotoren. Allein die Gebäude mit allen Einrichtungen und maschineller Ausrüstung stellen eine Investition von 100 Mio. Pesos dar, und die Behauptung, daß man es hier mit Produktionsstätten zu tun hat, die ihrer Anlage nach z. Z. die vollständigsten Mexicos sind, ist wohl kaum übertrieben. Auf einem weitläufigen Gelände, umgeben von Gärten und ausge dehnten Parkanlagen, stehen die

denen Bodenstrukturen des Landes beschäftigten.

In der Gießerei stellen Facharbeiter mit langjähriger Erfahrung Spezialgußteile für Lastkraftwagen, Schlepper und landwirtschaftliche Geräte her. Ein modernes Testlaboratorium mit Präzisionsapparaturen überprüft ständig die Festigkeit und gleichbleibende Qualitätsbeschaffenheit der Materialien.

Die Motoren werden einem Leer- und Volltest auf eigens dafür erstellten Motorbremsen unterworfen. Beim Zusammenbau der Schlepper, Lkw und übrigen Geräteeinheiten wird ein ausgezeichneter Verarbeitungsstandard schon bei dem jeweiligen Montageabschnitt erreicht, da jede der einzelnen Produktionsstufen einer sorgfältigen Kontrolle unterliegt.

Für die Pause

An diesem Morgen diktierte der Chef in einem außergewöhnlichen Tempo. Einmal hielt er erschöpft inne und fragte: „Nun, Fräulein Bollerich, haben Sie auch alles gut verstanden?“ „Jedes Wort!“ nickte sie. „Nur schade, daß ich keinen Bleistift bei mir habe...!“

*

Der Traktorenfabrikant läßt seinen Vertreter kommen. „Herr Müller“, sagt er, „Ihre Spesenabrechnungen nehmen ja ein gewaltiges Ausmaß an. Muß das sein?“ „Es ging leider nicht anders“, erwiderte der Vertreter. „Ich mußte Kunden und solche, die es vielleicht werden können, zum Essen und zum Umtrunk einladen.“ „Schön, schön, aber Sie denken doch hoffentlich in Zukunft daran, daß Bardamen nur sehr selten einen Traktor kaufen!“

*

„Nun haben Sie in diesem Brief ‚Philosophie‘ schon wieder mit ‚F‘ geschrieben“, kritisiert der Chef seine Sekretärin, als er die Briefe unterschreibt. „Das liegt an der Schreibmaschine“, entgegnet die Sekretärin, „ich habe Ihnen doch schon letzte Woche gesagt, daß die Taste mit dem ‚V‘ kaputt ist.“

*

Angestellter: „Herr Direktor, Sie haben mir mehr Gehalt versprochen, wenn Sie mit mir zufrieden sind.“
Direktor: „Das schon, doch wie kann ich mit einem Angestellten zufrieden sein, der mehr Gehalt will?“

Scrapper-Einsatz bei laufendem Zugverkehr: Deutschlands langster Eisenbahn-Tunnel wird umgebaut.

Der vier Kilometer lange Kaiser-Wilhelm-Tunnel zwischen den Bahnstationen Cochem und... wird jetzt, 95 Jahre nach seiner Einweihung (1877), für die Elektrifizierung des Bahnbetriebs umgerüstet. Um Platz für die elektrischen Oberleitungen zu gewinnen, muß der Boden um 50 cm abgesenkt werden. Da der Bahnbetrieb auf dieser stark befahrenen Strecke auf jeden Fall aufrecht erhalten werden muß, werden die Gleise nacheinander abgeräumt. Und es müssen Maschinen verwendet werden, die den Fahrbetrieb nicht stören. Der im Einsatz befindliche IH-Elevator-Scrapper (Typ E-200) ist dafür geradezu ideal, denn mit seiner Transportbreite von 2,44 m entspricht er genau dem „Verkehrsprofil“ eines Gleisstranges. Ein weiterer Vorteil ist seine kombinierte Arbeitsweise: Ohne Zu-

satzmaschinen schürft der Scrapper den Boden auf, befördert das Ladegut durch seine endlos umlaufende Elevatorkette in den Kübel (Fassungsvermögen 8 m³), transportiert die aufgenommene Last mit hoher Geschwindigkeit aus dem Tunnel hinaus und entlädt sie durch Öffnung des Kübelbodens außerhalb an dafür vorgesehener Stelle. Erster Arbeitseinsatz ist jetzt, nach Beseitigung der Schienen und Schwellen, die Abräumung des Schotter. Das sind rund 4.000 m³, die in ca. 600 Fahrten bewegt werden müssen. Dann erst können die eigentlichen Absenkarbeiten beginnen. Auch hier wird der IH-Scrapper zum Befördern des losgebrochenen bzw. losgesprengten Felsgesteins eingesetzt. Man rechnet damit, daß der erste Bauabschnitt bis 1. 12. 1973 fertiggestellt sein wird.



Werkhallen, die mit neuesten Produktionsmitteln ausgerüstet sind. Hochqualifizierte Techniker und Arbeiter sind hier tätig, die mit fortschrittlichen Herstellungsmethoden und strengen Qualitätskontrollen IH-Maschinen für Industrie, Landwirtschaft und Transportgewerbe herstellen. Die Produktion der mexicanischen IH-Erzeugnisse greift auf Rohstoffe und verschiedene Vorprodukte anderer mexicanischer Hersteller zurück, wodurch die heimische Industrie wichtige Impulse für ihr weiteres Wachstum erhält. Durch Ausfahren nach Zentral- und Südamerika, Afrika, den Philippinen, Europa und USA trägt das Werk auch zum staatlichen Exportprogramm bei. Die IH-Mexico verfügt außerdem über ein bedeutendes Forschungszentrum und verschiedene technische Abteilungen, die sich mit Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte für die verschie-

Die überzeugendste Verkaufshilfe sieht man in der praktischen Vorführung. So werden interessierten Landwirten und Ingenieuren die International-Erzeugnisse häufig bei öffentlichen Demonstrationen in verschiedenen Arbeitseinsätzen vorgestellt. Man sorgt dabei für Vorführflächen unterschiedlicher Bodenart, um so noch deutlicher Wirtschaftlichkeit und schnelle Arbeit z. B. beim Pflügen, Häufeln, Eggen, Auflockern usw. unter Beweis zu stellen. Die Qualität und der gute Name der Harvestererzeugnisse in Mexico finden eine wichtige Ergänzung durch den Service und die technische Unterweisung, die das International Händler-Netz der Kundschaft bietet. Außerdem halten die Händler ständig einen umfangreichen Lagerbestand an Original-Ersatzteilen und verfügen über Spezialwerkstätten, die als vorbildlich gelten.

Impressum: Harvester Informationen, Interner Informationsdienst für alle Mitarbeiter der deutschen IH-Gesellschaft, Neuss am Rhein, Industriestraße 39. Herausgegeben von der Werbeabteilung, Redaktion: G. Blasser. Fotos: A. Grahl, W. Sabel, H. Marks, W. Krewer, Werkfoto IH Mexico.